

TOPINAMBUR
(Erdbirne, Knollige Sonnenblume)

Helianthus tuberosus



Quelle: www.infoflora.ch

Beschreibung

<i>Herkunft</i>	Mittel- und Nordamerika
<i>Merkmale</i>	<p>Staude mit bis zu 3 m Höhe, im oberen Bereich meist verzweigt</p> <p>Pflanze bildet lange unterirdische Ausläufer an deren Enden rübenförmige bis rundliche Knollen wachsen, die Knollen sind essbar</p> <p>Breit eiförmige Blätter, in den Stiel verschmälert, oberseits rau, unterseits flaumig behaart</p> <p>Lang gestielte Blütenköpfe, Durchmesser 4 bis 8 cm, gelb; Blütezeit: September bis November</p> <p>Die Pflanze ist nahe verwandt mit der Sonnenblume.</p>
<i>Standort</i>	Flussufer, Waldränder, Kiesgruben, Schuttplätze, Bahnanlagen, Strassen- und Wegränder

Beschreibung

Lebensform Krautige Pflanze, die mit Knospen unter der Erde überwintert (Rhizome, Knollen, Zwiebeln)

Ökologische Gruppe Unkraut- oder Ruderalpflanze

*Verbreitungs-
mechanismus* Die Pflanze verbreitet sich ausschliesslich vegetativ über die Knollen. Eine Ausreifung der Samen ist nicht möglich (späte Blütezeit).

*Schadensbilder /
Gefahren*



Biodiversität

Hauptprobleme verursacht die Pflanze entlang von Fliessgewässern. Die oberirdischen Pflanzenteile sterben im Winter ab und es bleibt ein vegetationsfreies Ufer. Dieses ist der Erosion ausgesetzt. Die (schwimmfähigen) Knollen werden (teilweise) ausgeschwemmt und mit dem Wasser ausgebreitet.

Sofern die Standortansprüche an Licht, Wasser und Nährstoffe erfüllt sind, bildet die Topinambur rasch Dominanzbestände. Durch die grosse Wuchsdichte (Blätter) werden einheimische Arten verdrängt, was zu Reinbeständen an Topinambur führt.

Lebensgrundlagen

Bereits kleine Bruchstücke der Knollen reichen aus, damit die Pflanze austreiben kann. Dies stellt einen sehr effizienten Verbreitungsmechanismus und somit ein Gefährdungspotenzial für das Schutzgut Boden dar (biologische Belastung, hohe Verschleppungsgefahr).

Oberflächengewässer

Die Stabilität von Böschungen sowie die Hochwassersicherheit werden reduziert (insbesondere im Winterhalbjahr).

Relevanz im Fürstentum Liechtenstein

Verbreitung Bisher keine Nachweise vorhanden

Bekämpfung

*Bekämpfungs-
strategie*

(sobald vorhanden)



Eliminieren



Reduzieren



Halten

*Bekämpfungs-
massnahmen*

Wiederholtes Ausgraben sämtlicher Knollen.

Mulchen im Sommer und Anbau von heimischen holzartigen Pflanzen (Verdrängung der Topinambur); Zeitpunkt: Ende Juni / Anfang Juli (vor der Bildung der neuen Knollen).

Entsorgung

Pflanzenmaterial

- KVA Buchs

Aushubmaterial

- keine speziellen Massnahmen bekannt, korrekte Entsorgung auf Aushub- oder Inertstoffdeponie wird aber empfohlen

Nachkontrollen

Regelmässige Nachkontrollen erforderlich

Vorsichtsmassnahmen

keine